



Gemeinsam erfolgreich

**„Verkehrsverbund EuRegio Salzburg
Berchtesgadener Land Traunstein:
Analyse Ist-Zustand und Rahmenbedingungen“**

Jörg Niemann | Dr. Hendrik Koch | Salzburg | 14.6.2016

Anlass, Ausgangssituation und Methodik der Studie

- Gemeinsames Projekt des SVV mit Partnern
- Landkreis Berchtesgadener Land und Landkreis Traunstein
- Ziel ist die derzeitige Situation und die Rahmenbedingungen für einen grenzüberschreitenden EuRegio-Verkehrsverbund/Tarifverbund zu analysieren:
 - rechtliche Rahmenbedingungen,
 - Organisation
 - Finanzierung
 - Tarifgestaltung
 - Nachfrage
 - Verbundorganisationsstrukturen
 - Best-Practice-Beispiele aus anderen Grenzregionen
- Nutzung von Sekundärdaten und Interviews mit Stakeholdern als Datenbasis
- Tarifgebiet des Salzburger Verkehrsverbundes bereits vor Jahren auf den Landkreis Berchtesgadener Land ausgedehnt.
- Es gibt derzeit noch keine Kooperation mit dem Landkreis Traunstein.



Normative Grundlagen – Europarecht VO 1370

- Die VO 1370 gewährleistet Personenverkehrsdienste in den EU-Mitgliedstaaten jenseits der marktmäßigen Leistungserbringungen
- Instrumente der VO 1370:
 - **Öffentliche Dienstleistungsauftrag:** Zur Gewährung ausschließliche Rechte und / oder Ausgleichsleistungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen. Dafür ist eine Vergabe nach Art. 5 VO 1370 erforderlich (Ausschreibung und/oder Direktvergaben)
 - **Allgemeine Vorschriften:** (nur) zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste oder bestimmte Gruppen von Fahrgästen (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte). Ist vergaberechtsfrei.

Normative Grundlagen Grenzüberschreitender Personenverkehr

Bus: VO 1073/2009 (VO 1073) regelt den grenzüberschreitenden Personenkraftverkehr

- Grenzüberschreitender Personenkraftverkehr erfolgt nach Maßgabe der Gemeinschaftslizenz nach Art. 4 Abs. 1 VO 1073
- Zuständigkeit: Für Liniengenehmigung nach Art. 6 Abs. 1 Satz 2 VO 1073 zuständig ist die nach nationalem Recht zuständige Behörde des Staates, in dem Linie den Ausgangspunkt hat
 - Einverständnis der zuständigen Behörden in von Linie betroffenen Mitgliedsstaaten
 - Konkret: Österreichisches BMVIT ist Genehmigungsbehörde, Regierung Oberbayern im Einvernehmen mit dem deutschen BMVI muss zustimmen
- Entscheidungszeitraum: innerhalb von vier Monaten, Art. 8 Abs. 3 VO 1073

SPNV: Allgemeines Netzzugangsregime der RL 2012/34/EU

Normative Grundlagen

Nationales Recht in AT und DE

| | | Österreich | | Deutschland | | Grenzüberschreitende | |
|--|------------------|--|---|--|----------|----------------------|---------------|
| | | Zuständigkeit | Aufgaben | Zuständigkeit | Aufgaben | Zuständigkeiten | Aufgabe |
| Organisations- strukturen SPNV- Regional- verkehr | Besteller | <ul style="list-style-type: none"> Bund (§ 7 S. 1 ÖPNRV-G) Länder | Grundangebot Schiene auf Basis Fahrplan 1999 / 00 | Landesrecht BEG (Art. 16 Abs. 1 S. 1 Bay ÖPNV) | | (BEG, Land Salzburg) | |
| | Verbund | SVG | Tarif und EAV | | | SVG | Tarif und EAV |
| | Ersteller | EVU:ÖBB, SLB | Betrieb und Fahrgeldeinnahme | DB, BLB, BOB | | DB, ÖBB, BLB, BOB | |

Normative Grundlagen

Nationales Recht in AT und DE

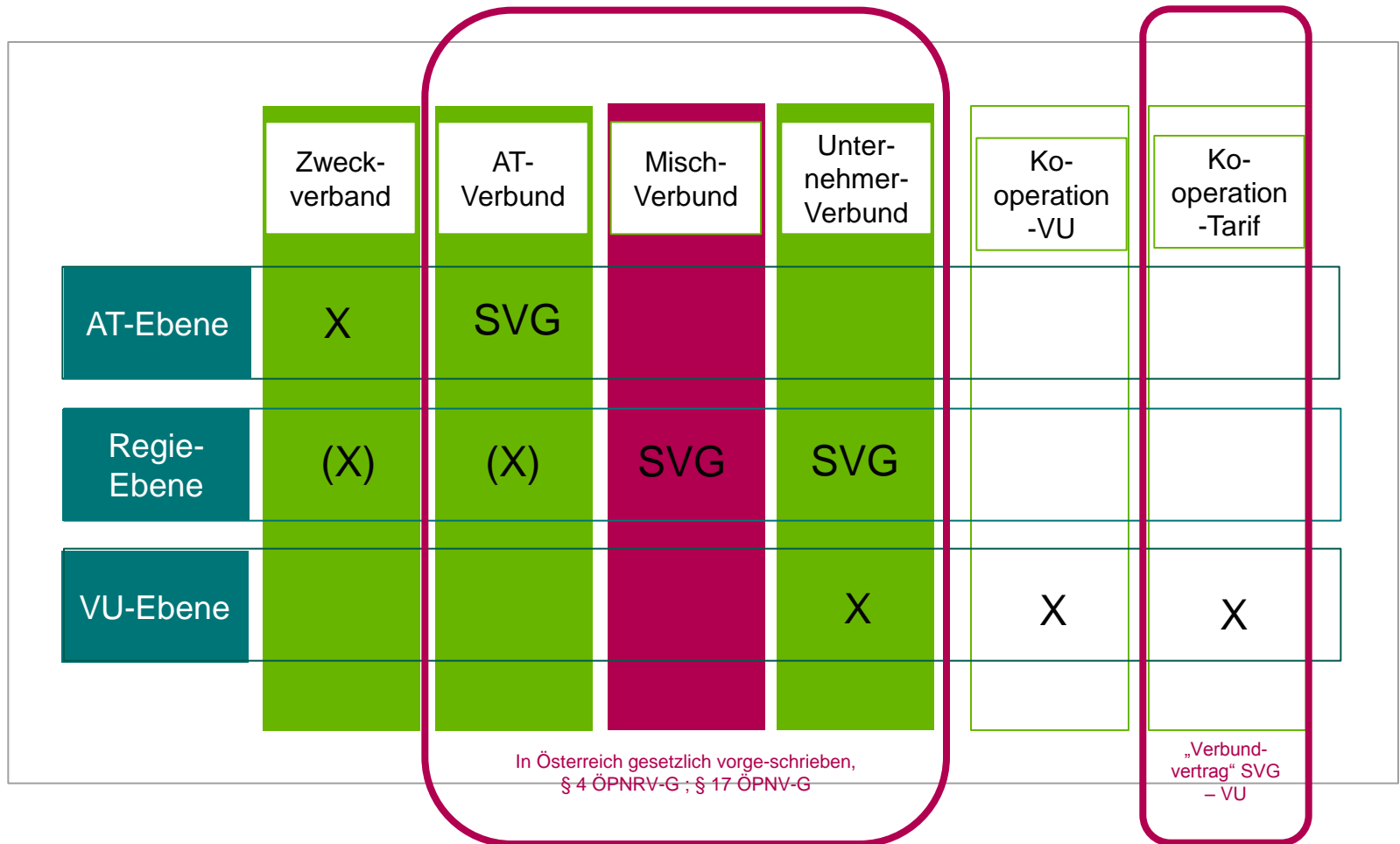
| | | Österreich | | Deutschland | | Grenzüberschreitende | |
|------------------------------------|------------------|---------------|--|---|---|--|--|
| | | Zuständigkeit | Aufgaben | Zuständigkeit | Aufgaben | Zuständigkeit | Aufgabe |
| Organisationsstrukturen Bus | Besteller | SVG | - Bestellung | LK, Kreisfreie Städte, Sonderstatusstädte | NVP, Finanzierung, Bestellung | Österreich (Bund), Deutschland (hier Reg. v. Oberbayern) | Genehmigung der „grenzüberschreitende Personenkraftverkehre“ |
| | Verbund | SVG | - Koordination - Clearing | | | Kein Verbund, aber Kooperation | |
| | Ersteller | VU | Betrieb nach Qualitätsmaßgaben, Fahrgeldeinnahme | VU | Erbringung, Planung im Rahmen der NVP-Rahmenplanung | VU | |

Organisation des ÖPNV

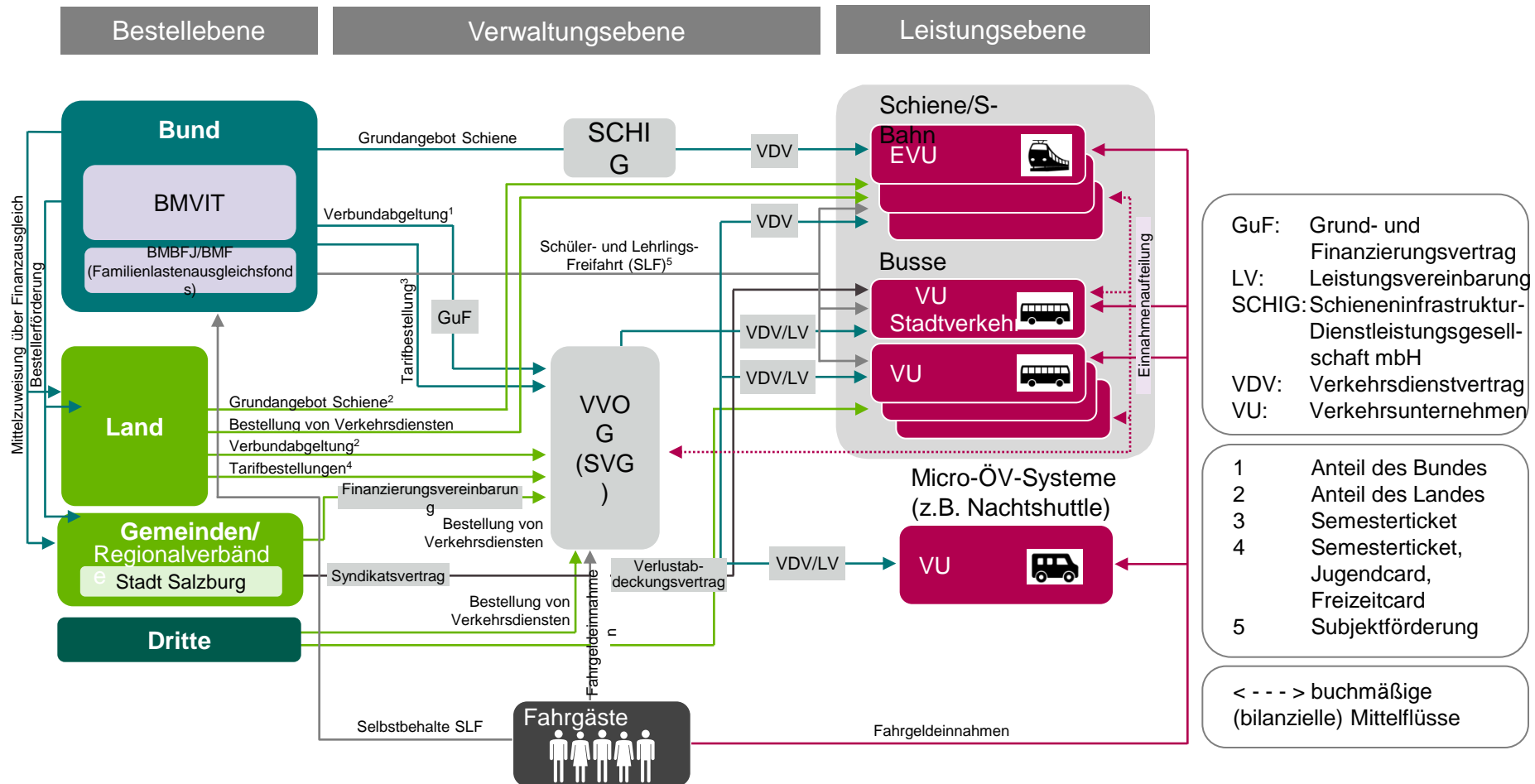
Systematik der Verbände

| | Zweckverband | AT-Verbund | Misch-Verbund | Unternehmer-Verbund | Kooperation-VU | Kooperation-Tarif |
|-------------|--------------|------------|---------------|---------------------|----------------|-------------------|
| AT-Ebene | X | X | X | | | |
| Regie-Ebene | (X) | (X) | X | X | | |
| VU-Ebene | | | X | X | X | X |

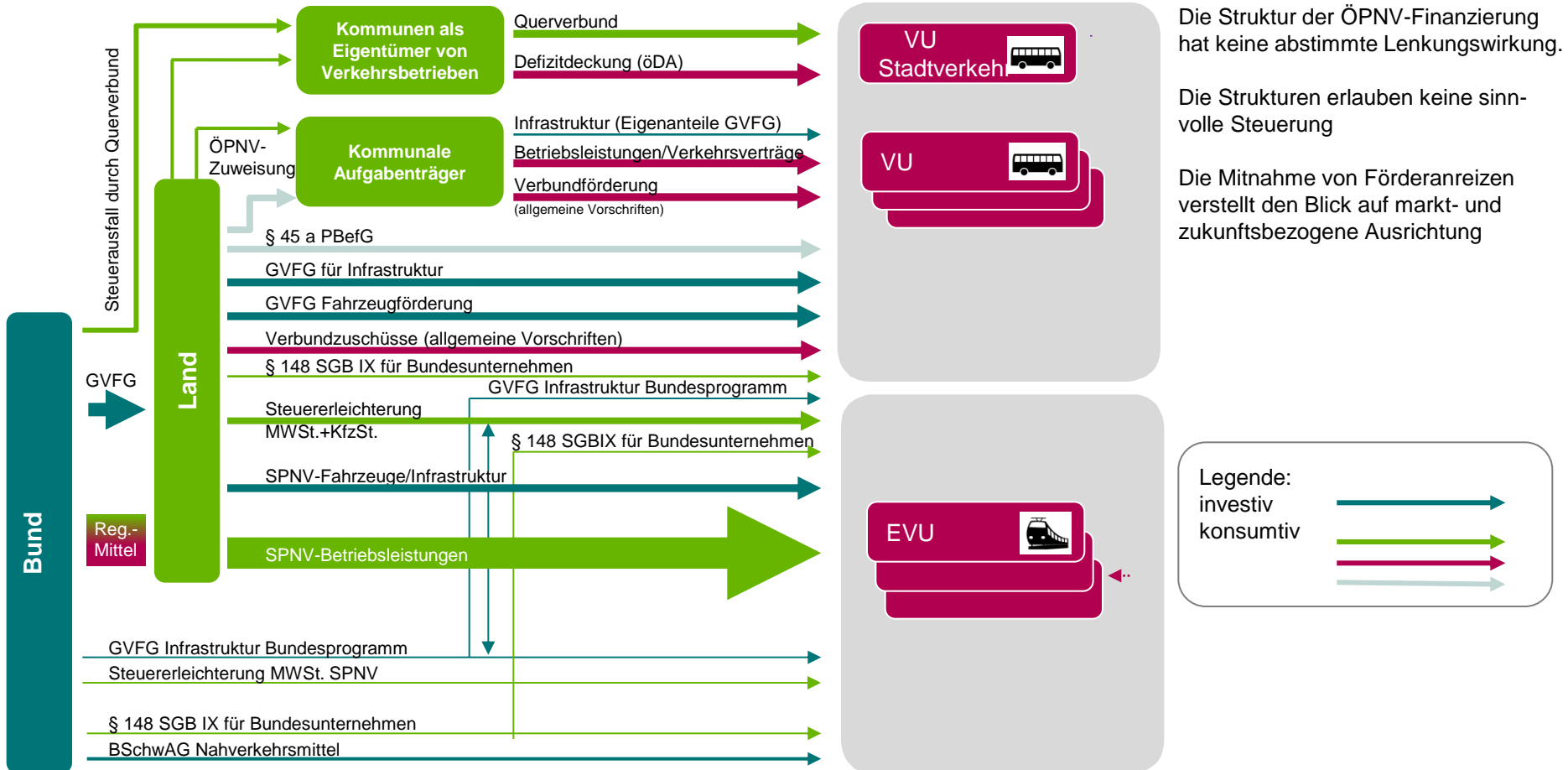
Organisation des ÖPNV Systematik im Verkehrsraum Salzburg



Organisation und Finanzierung des ÖPNV in Österreich



Organisation und Finanzierung des ÖPNV in Deutschland



Verkehrliche Ausgangslage Euregio S'zburg im ÖSPV u. SPNV

Grenzüberschreitende Buslinien der verschiedenen deutschen und österreichischen Verkehrsunternehmen:

- Linie 24 Salzburg – Freilassing (Hogger/Albus)
- Linie 180 Salzburg - Bad Reichenhall (ÖBB Postbus)
- Linie 260 Salzburg - Bad Reichenhall - Zell am See (ÖBB Postbus)
- Linie 112 Laufen - Oberndorf (ÖBB Postbus nur Schülerverkehr morgens/mittags)
- Stadtbus Laufen -Oberndorf
- Linie 836 Freilassing - Berchtesgaden (RVO nur Schülerverkehr)
- Linie 840 Salzburg - Berchtesgaden (RVO/Albus)
- Linie 9535 Salzburg - Reit im Winkl RVO Mozartexpress, Line 847 (Alm-Erlebnis-Bus (Touristenverkehre nur Sommer)

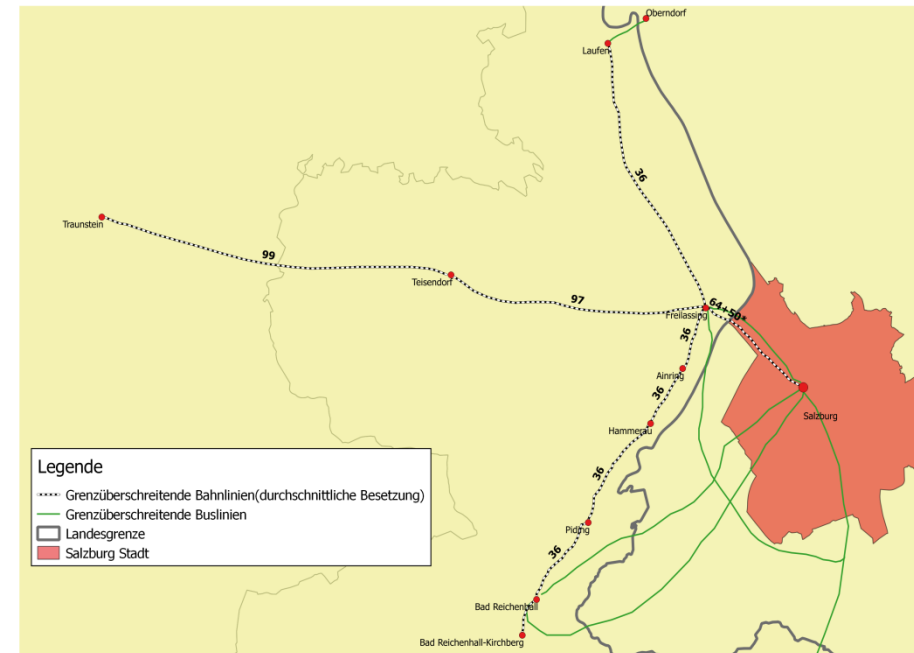
Im Bereich des SPNV gibt es folgende grenzüberschreitenden Verbindungen:

- KBS 951 München - Salzburg (Meridian/BOB)
- KBS 945 Salzburg - Mühldorf- Landshut (Südostbayernbahn/DB)
- S3/4 Bad Reichenhall/Berchtesgaden – Salzburg-Golding (BLB/ÖBB)
- REX Freilassing - Braunau/Inn und Freilassing-Linz (ÖBB, nur einzelne Fahrten)

Verkehrliche Ausgangslage: Einschätzung Status quo

- Insgesamt gute verkehrliche Anbindung der Landkreise untereinander
- Zum Teil mit Parallelangeboten von Bus und Bahn zwischen dem Landkreis Berchtesgaden und Salzburg.
- Punktuell gibt es Ansätze zur Optimierung und vereinzelte Potenziale der Ausweitung:
 - Taktverbesserung auf der Strecke Mühldorf Richtung Salzburg (KBS 945 aktuell nur 2h-Takt im Vergleich zum 1h-Takt Salzburg Richtung München/Rosenheim)
 - Taktverbesserung auf der Buslinie 260
 - Ausweitung im S-Bahn Angebot Salzburg mit generellem 15-Minuten-Takt möglich
 - Ausweitung im S-Bahn Angebot nach Laufen und Traunstein als langfristiges Ziel bereits angedacht

Linienangebot und Nachfrage (SPNV)



Tarifliche Integration im Status quo für grenzüberschreitende Verkehre

- Der SVV Tarif gilt auf grenzüberschreitenden Linien von Salzburg nach BGL im Bus und auf der Schiene (z.B. 24, S 3/S 4, Meridian, Südostbayernbahn)
 - Einzelfahrscheine mit Preisniveau wie Binnenverkehr Salzburg
 - Zeitkarten mit eigenem Tarifniveau (Monatskarte mit über 20% Preisaufschlag im Vergleich zu Binnenverkehr Salzburg)
 - Sonderregelung für Zone Freilassing => Kernzone Salzburg
- Alle SPNV-(Haus)Tarife (C-Preis DB, BOB, BLB) gelten auf den grenzüberschreitenden Linien zwischen Salzburg und Freilassing in allen Zügen im Nahverkehr
 - Angebot umfasst Einzel- und Zeittickets
 - Eigene Tarifkooperation zwischen Meridian und ÖBB (Anstoßtarif) ermöglicht Fahrten mit einheitlichem Ticket auch über Salzburg hinaus
 - Auch Pauschalangebote in Form von BLB-TagesTicket plus Salzburg (10€) und BGL-TagesTicket Bus & Bahn (12€, gilt im SPNV auf den Strecken Salzburg - Freilassing - Berchtesgaden/Laufen) u. Südostbayern-Ticket (17€ gilt im SPNV bis Salzburg)
- BGL-Tarif (RVO) gilt auf grenzüberschreitenden Linien (836), wenn Salzburger Gebiet überfahren wird. Ähnliche Regelung auf der Linie 260 für den SVV-Tarif.

Bewertung der tariflichen Ausgangssituation

Tarifliches Grundangebot

- Neben dem SVV-Verbundtarif noch übergreifend der C-Preis der DB (inkl. Bayernticket) im Schienenverkehr.
- Im Kreisbinnenverkehr im Berchtesgadener Land gilt ein einheitlicher Wabentarif der RVO. Im Kreis Traunstein der Streckentarif der RVO (in der Verkehrsgemeinschaft)
- Im Schienenverkehr noch Haustarife der BLB u. der BOB (Meridian). Ebenso im Busverkehr bei privaten Unternehmen (Hogger, Gmeindl, Wengler) und Stadtverkehren (Laufen, Bad Reichenhall, Freilassing, Traunstein, Traunreut) sowie den Bedarfsverkehren.
- Zusätzlich gibt es tarifliche Sonderangebote (BGL-Ticket u. Chiemgau-Tagesticket, Kurkarte TRBK und weitere Kur/Gästekarten)

Einschätzung Status quo

- Vielfältiges Angebot bei den grenzüberschreitenden Verkehren, aus Kundensicht ggf. unübersichtlich
- Der SVV-Tarif wird dabei aus der Sicht des Kunden als preislich attraktiv angesehen.
- Die Bedeutung des SVV-Tarifs ist im Bereich der S-Bahn (S3/4) grundsätzlich hoch. Auf den Linien der DB u. BOB hat er eine geringe Bedeutung.
- Insgesamt wird etwa ein 50/50-Anteil zwischen SVV-Tarif und den anderen Tarifen auf dem Abschnitt Salzburg und Freilassing angenommen.
- Im SVV Jedermann-Umsatz ohne Ausbildungsverkehr im grenzüberschreitenden Verkehr ca. 1 Mio. €

Analyse des Status Quo im Vertrieb

- Durch die gegenseitige Anerkennung der Tarife zwischen den verschiedenen EVU ergibt sich eine vielfältige Verfügbarkeit der Tarife, dies kann aus Fahrgastsicht z.T. unübersichtlich wirken.
- Die Automaten der DB (Freilassing, Salzburg, Laufen) und personenbedienten Verkaufsstellen verkaufen neben dem C-Preis auch den SVV-Tarif.
- Ebenso gibt es einen Verkauf des C-Preises der DB und SVV-Tarif durch die ÖBB an den Automaten in Salzburg. Ebenso verkauft die BLB den SVV-Tarif, auch direkt im Zug. Die BOB (Meridian) hingegen verkauft den SVV-Tarif nicht.
- Im SVV selbst gibt es eine Vertriebsinfrastruktur mit Automaten (darunter 4 eigene) und Verkaufsstellen (SVV mit 1 Stelle für Jahreskarten/Schüler).
- Der wesentliche Teil des Vertriebs läuft in der Kernzone (über die Salzburg AG, Trafik und im Bus über Fahrer). Im übrigen durch Automaten und den Onlinekanal (ÖBB-Ticketshop hat gewisse Bedeutung, SVV-Handy-Ticket weniger wichtig)

Stakeholder-Befragung?

Ausweitung des SVV-Tarifraums im SPNV mit bestehenden Nettoverträgen schwer darstellbar

Eigenwirtschaftlichkeit erfordert Tarifautonomie

Politische Steuerung ist nur mit finanzieller Engagement möglich

Politische Steuerung erfordert eine stärkere Rolle der LK

SVV-Tarif ist nur für den Kunden attraktiv




Vielfältige Tarifangebote machen es unübersichtlich für den Kunden. SVV-Tarif ist preislich attraktiv

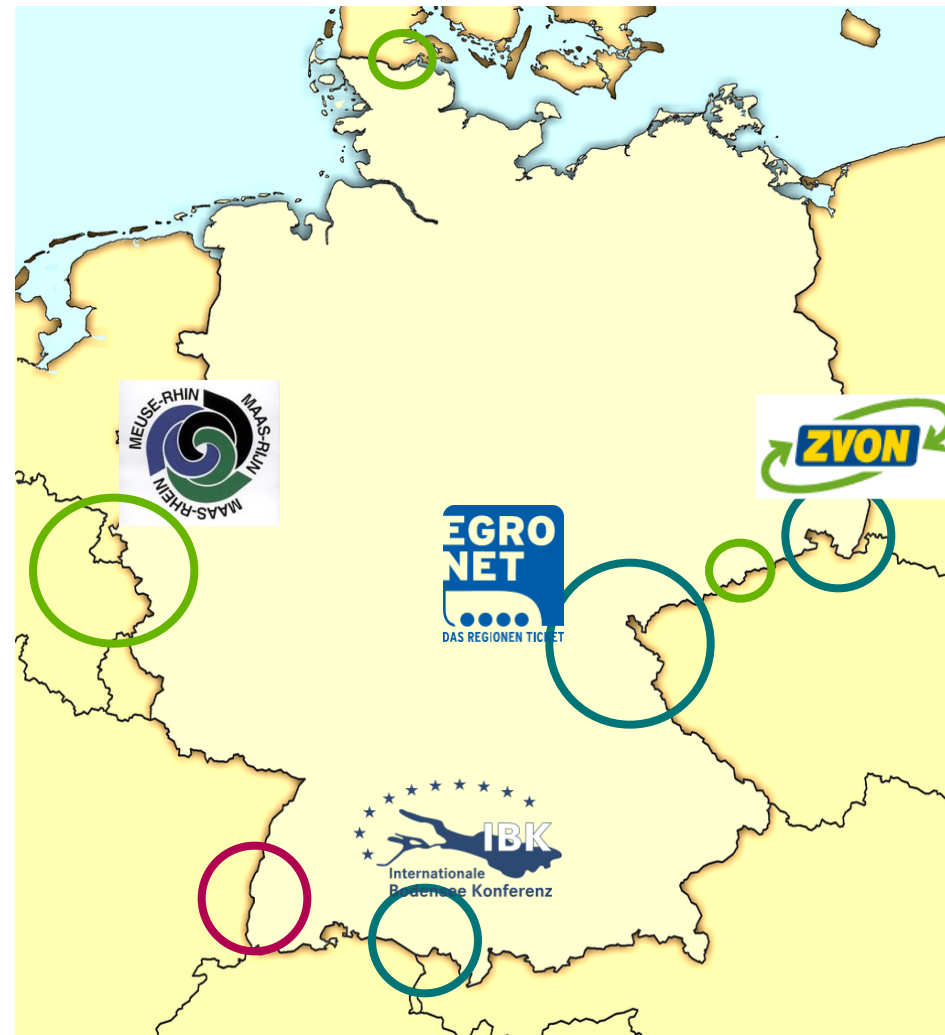
Potenziale im grenzüberschreitenden ÖPNV noch vorhanden

Der stärkerer SVV bedeutet weniger Einfluss der Unternehmen

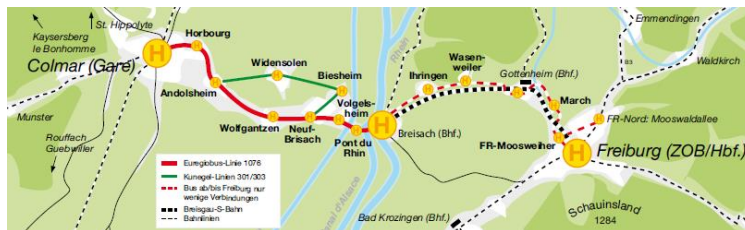
Best-practice – Übersicht

Untersuchung der Kooperation bei grenzüberschreitenden ÖPNV in Deutschland.

- AT-Kooperation (z. B. DuAl) 
- gemeinsamer Tarif (z.B. EgroNet) 
- Tarifanerkennung (z.B. Flensburg) 



Best-practice Region Freiburg Elsass (AT-Kooperation mit gemeinsamer Tarif)

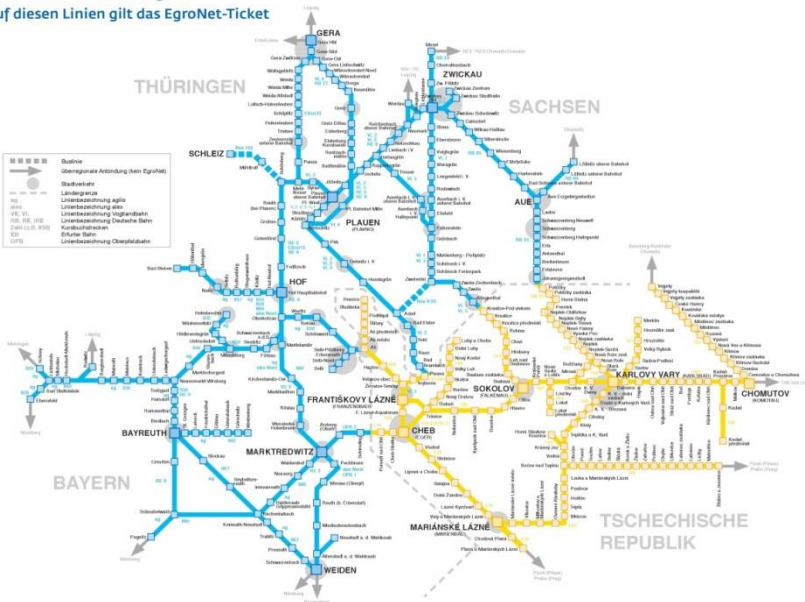


- DuAl ist eine Tarifkooperation der Aufgabenträger/Zweckverbände in der Region und der beteiligten Unternehmen DB/SNCF (hoher politischer Wille).
- RegioElsassTicket ist eine Initiative der Aufgabenträger in der Region und wird von 2 Unternehmen angeboten
- Der grenzüberschreitende Tarif DuAl umfasst das gesamte Tarifgebiet des RVF und die Schienenstrecke ins Elsass
- Beide Tarifangebote mit breitem Sortiment inkl. Zeitkarten
- Eigene Abrechnung über EAV im RVF durch Aufteilungsquoten für Anstoßtarife

Best-practice EgroNet DE-CZ (gemeinsamer Dach-Tarif)



Eisenbahnverbindungen
Auf diesen Linien gilt das EgroNet-Ticket



- Das Nahverkehrssystem EgroNet verbindet das Vierländerreck Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen über Landes- und Staatsgrenzen hinweg
- Die Einnahmen werden nach den kassentechnischen Einnahmen verteilt
- Die Bestellung der Verkehrsleistung erfolgt durch jeden Aufgabenträger gesondert (nach Territorialitätsprinzip)
- Zur Abstimmung bestehen zwei Arbeitsgruppen: Tarif/Fahrplan und Marketing.

Best-practice EuRegio DE-NL-BE (gemeinsamer Dach-Tarif)



- AVV koordiniert Angebot/Zuständigkeit der Linien im Rahmen einer Vereinbarung (Konzessionsvereinbarung mit Provinz Limburg) mit ausländischen Unternehmen/Provinzen
- Euregionticket als Pauschalangebot für 1 Tag und nahezu alle Bus- und Bahnlinien in der gesamten Euregio Maas-Rhein
- euregio Ticket als Tarifkooperation mit Anerkennung, wobei jedes Unternehmen die Einnahmen behalten darf
- Übergangstarif vom AVV in die Niederlande als Tarifkragen gestaltet und somit Teil des regulären EAV
- Klassischen AVV-Sortiment als auch im Tarifkragen verfügbar

Best-practice Dreiländer-Eck DE-PL-CZ (gemeinsamer Tarif)

Gültigkeitsbereich der EURO-NEISSE-Tickets



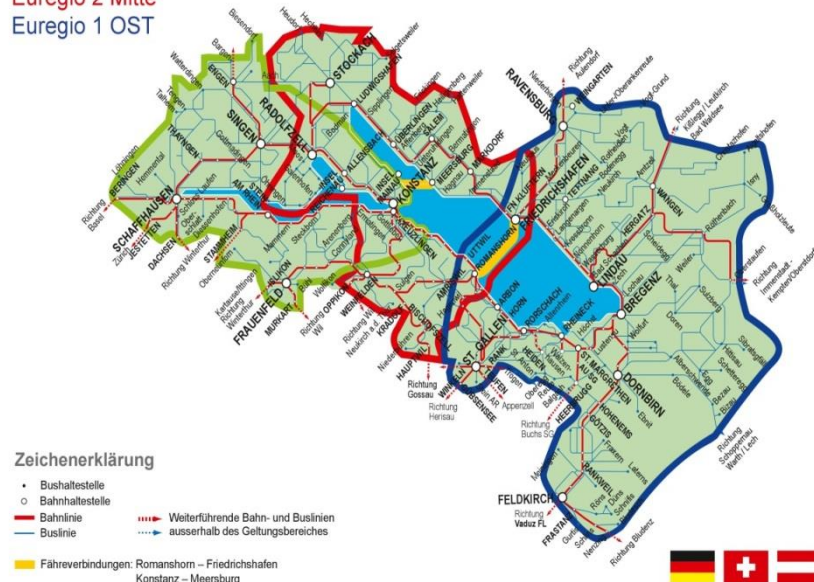
Stand 13.12.2015

Die EURO-NEISSE-Tickets gelten auf allen Linien im ZVON-Verbundgebiet sowie auf einer Reihe

- Das EURO-NEISSE-Tickets, ist ein vom Zweckverband „ZV VON“ initiiertes Ticketangebot, das zur grenzüberschreitenden Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Dreiländereck Deutschland, Republik Polen und Tschechische Republik berechtigt
- Jeder behält die von ihm erzielten Erlöse

Best-practice Bodensee AT-CH-DE (gemeinsamer Tarif)

Euregio 3 West
Euregio 2 Mitte
Euregio 1 OST



- Der grenzüberschreitende Verkehr im Bodenseeraum findet im Wesentlichen im Rahmen der internationalen Bodenseekonferenz (IBK) statt
- Tageskarte „Euregio Bodensee“
- Der Landkreis Konstanz finanziert zwei SPNV-Verbindungen:
 - Anbindung zum Flughafen im Umfang von 70.000 Euro/a
 - Die Verbindung Schaffhausen – Singen im Umfang von 70.000 Euro/a

Best-practice Region Flensburg DE-DK (Tarifanerkennung)

- Die AktivBus GmbH ist ein kommunales Verkehrsunternehmen der Stadt Flensburg
- Die AktviBus verfügt über eine EU-Genehmigung. Wurde vom deutschen Aufgabenträger erteilt, welcher sich mit dem dänischen Aufgabenträger (Syd-Traffic) abgestimmt hat.
- AcitivBus führt alle Einnahme aus DK-Tarif ab und erhält dafür einen Ausgleich in Höhe der durchschnittlichen Erlöse der ActivBus pro Fahrgast

Best-practice

Sächsische Schweiz DE-CZ (Tarifanerkennung)

- Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist Mitglied im Zweckverband Oberelbe/Verkehrsverbund Oberelbe.
- In der Grenzregion zu Tschechien verbinden die Regionalverkehr Dresden GmbH (RVD) die Linien 360/398 die Städte Zinwalde und Teplitz.
- Es findet der Tarif des Verkehrsverbundes Oberelbe Anwendung
- Die vereinnahmten Tarife verbleiben bei den Unternehmen

Zusammenfassend – Organisation und Finanzierung

- In **Österreich** ist der ÖPNV-Markt (SPNV und Bus) nach dem sog. Bestellerprinzip organisiert.
- In **Deutschland** besteht für den SPNV ebenfalls das Bestellerprinzip, für den Bereich Bus erfolgt der Zugang überwiegend durch unternehmensinitiierte Verkehre (sog. eigenwirtschaftliche Verkehre)
 - Im Ergebnis bestehen **zwei unterschiedliche Marktzugangsverfahren** in Deutschland und Österreich mit unterschiedlichen Finanzierungsanteilen der Akteure
- Für **grenzüberschreitende Verkehre** kommt der SVG als Koordinierungsstelle eine zentrale Bedeutung im Bereich Tarif-Setzung, Einnahmenaufteilung zu. Ferner werden Standards (Qualitätsstandards, etc.) in Arbeitsgruppen entwickelt
- Eine **Best-Practice-Analyse** von grenzüberschreitenden Verkehren von und nach Deutschland hat ein differenziertes Bild ergeben: In keiner Region besteht ein grenzüberschreitender Verkehrsverbund. Am weitest gehenden sind AT-Kooperationen. Zudem bestehen gemeinsame Tarifsortimente und Tarifanerkennungsregelungen

Zusammenfassend – Tarif und Vertrieb

- Tarifliche Ausgangssituation im SVV bietet eine gute Ausgangsbasis für den Kunden durch bestehende Kooperationen der Verkehrsunternehmen
- Auch im Vertrieb bereits z.T. umfassende Kooperationen zwischen den Unternehmen insbesondere im SPNV etabliert
- Tarifliche Vielfalt im grenzüberschreitenden Verkehr ist aus den Formen der Marktorganisationen zu erklären => Erlösverantwortung bei den VU und daher hohe Bedeutung von Haustarifen
- Differenziertes Bild ergibt sich für die Kreisbinnenverkehr BGL und Traunstein durch unterschiedliche Einheitlichkeit der tariflichen Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen
- Weitere Schritte der tariflichen Integration erfordern intensive Einbindung der Aufgabenträger und Abstimmung mit den beteiligten Unternehmen

Ihr Ansprechpartner



Jörg Niemann
Rödl & Partner
Kehrwieder 9
D-20457 Hamburg
Telefon +49 (40) 22 92 97 -733
Fax +49 (40) 22 92 97 -799
Joerg.niemann@roedl.com



„Jeder Einzelne zählt“ – bei den Castellers und bei uns.

Menschentürme symbolisieren in einzigartiger Weise die Unternehmenskultur von Rödl & Partner. Sie verkörpern unsere Philosophie von Zusammenhalt, Gleichgewicht, Mut und Mannschaftsgeist. Sie veranschaulichen das Wachstum aus eigener Kraft, das Rödl & Partner zu dem gemacht hat, was es heute ist. „Força, Equilibri, Valor i Seny“ (Kraft, Balance, Mut und Verstand) ist der katalanische Wahlspruch aller Castellers und beschreibt deren Grundwerte sehr pointiert. Das gefällt uns und entspricht unserer Mentalität. Deshalb ist Rödl & Partner eine Kooperation mit Repräsentanten dieser langen Tradition der Menschentürme, den Castellers de Barcelona, im Mai 2011 eingegangen. Der Verein aus Barcelona verkörpert neben vielen anderen dieses immaterielle Kulturerbe.